

Betriebsanleitung



**Original Kunstglucke Typ FB50-EAR
Für die Geflügel-, Bienen- und
Reptilienzucht**

Sehr geehrter Kunde,

Danke, dass Sie sich für eine **JAEGER** Kunstglucke entschieden haben.

Dieses Gerät soll Ihnen lange Jahre zuverlässig dienen.

Beachten Sie bitte daher nachfolgende Hinweise, die für die erfolgreiche Benutzung außerordentlich wichtig sind.

Die **JAEGER** Kunstglucke wird es Ihnen danken.

Wir wünschen Ihnen damit einen guten Bruterfolg.

Ihr Jaeger Bruttechnik-Team



© by Jäger & Pfrommer Brutapparate e.K.
Farbgestaltung und technische Änderungen vorbehalten
Stand: 09/2020

Inhalt

I.GERÄTEAUFBAU	5
II.GEBRAUCHSANWEISUNG	6
ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN.....	6
STANDORT DES GERÄTES	6
DAS BRUTGERÄT	7
WÄRMEREGULIERUNG	7
DAS THERMOMETER	8
DAS HYGROMETER	8
III.BRUTANLEITUNG	9
INBETRIEBNAHME	9
DIE BRUTEIER.....	9
DAS ABWASCHEN.....	10
DER BRUTABLAUF (z.B. Hühnerbrut).....	10
DIE LUFTFEUCHTIGKEIT	12
DAS WENDEN	12
BRUTTEMPERATUREN UND –DATEN (z.B.Geflügel).....	13
BRUTFEHLER UND IHRE MÖGLICHEN URSACHEN	16
REINIGUNG.....	18
Das Feuchtbrut-Set.....	18
IV. Besondere Hinweise für die JAEGER KUNSTGLUCKE Typ FB-50 im Geflügel Einsatz	19
V. Besondere Hinweise für die.....	20
JAEGER KUNSTGLUCKE Typ FB-50 im Reptilien Einsatz.....	20
VI. Besondere Hinweise für die JAEGER KUNSTGLUCKE in der Bienenköniginnen-Zucht	21
VII. Zubehör:.....	23
VIII. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN:	23
IX. GARANTIEBESTIMMUNGEN:	24
X. Hinweis zum Umweltschutz:.....	25

WICHTIGER HINWEIS:

Jedes Brutgerät benötigt für ein optimales Brutergebnis seine individuellen Brutdaten, die ganz geringfügig von den von uns genannten Brutdaten abweichen können.

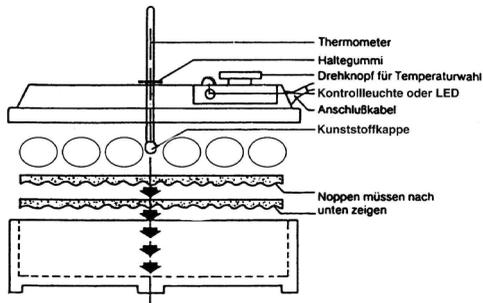
Fertigungstoleranzen, unterschiedliche Gerätestandorte usw. sind die von uns nicht beeinflussbaren Ursachen hierfür.

Finden Sie die für Ihr Brutgerät individuellen Brutdaten heraus, indem Sie den Brutverlauf genau beobachten, die Einstell- und Messwerte (Brut- und Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit) notieren.

Ein guter Schlupf ist mehr von der Gerätebedienung und vom Brutmaterial abhängig als vom Brutapparat.



I. GERÄTEAUFBAU



Gerät mit Schaumstoff-Einlagen



Gerät mit Feuchtbrut-Set



Wichtig:
 Das Thermometer immer der Höhe des Brutgeleges anpassen.

II. GEBRAUCHSANWEISUNG

Bitte überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme der **JAEGER** Kunstglucke folgende Punkte:

ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

Überprüfen Sie bitte vor der Inbetriebnahme des Brutgerätes, ob die auf dem Typenschild angegebene Spannung und Strom Art mit Ihren Anschluss Möglichkeiten übereinstimmen.

Die **JAEGER** Kunstglucke wird mit 230Volt Wechselstrom betrieben. Überprüfen Sie Ihre Steckdose auf festen Sitz und Funktionsfähigkeit.

STANDORT DES GERÄTES

Der richtige Standort des Gerätes ist sehr wichtig.

Die **JAEGER** Kunstglucke muss waagrecht auf einer vibrationsfreien Standfläche aufgestellt werden. Die waagerechte Aufstellung ist unbedingt erforderlich, um in den Ecken des Gerätes Über- oder Untertemperaturen zu vermeiden.

Der Brut Raum sollte so beschaffen sein, dass die **JAEGER** Kunstglucke keinen Erschütterungen (z.B. durch Straßenverkehr, Maschinen und Geräte) ausgesetzt ist.

Kellerräume bieten meist optimale Voraussetzungen bzgl. der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit.

Die ideale Brutraumtemperatur liegt bei 18°C - 20° Celsius. Sie sollte mindestens 16°C und maximal 24° Celsius betragen, Temperaturschwankungen bis zu 2° Celsius sind zulässig.

Vermeiden Sie bitte auch zeitweilige Wärmeeinwirkungen von außen. Einfallende Sonnenstrahlung auf das Brutgerät kann man durch Abblenden der Fenster fernhalten.

Stellen Sie sicher, dass der Luftzutritt durch den Gehäuseboden nicht behindert wird.

DAS BRUTGERÄT

Alle **JAEGER** Kunstglucken werden vor dem Versand einem Qualitätscheck & auf die Funktion hin überprüft.

Trotz gewissenhaften Umgangs & extra Verpackung können auf dem Transportweg Schäden entstehen.

Überprüfen Sie daher die **JAEGER** Kunstglucke vor der ersten Inbetriebnahme auf Schäden & führen Sie einen zwei- bis dreitägigen Probelauf durch.

Der Bruttemperatur-Bereich, je nach Art, liegt zwischen ca. 24°C und 39°C.

WÄRMEREGULIERUNG

Die Wärmeregulierung erfolgt durch automatisches Aus- und Einschalten des Temperaturreglers.

Besitzen Sie ein Brutgerät mit elektronischer Regelung z.B. die **JAEGER** Kunstglucke Typ FB-50 (EAR) bis Baujahr 2019 wird das Erreichen der eingestellten Bruttemperatur durch gleichmäßige Blinkintervalle der Kontroll-Leuchte (LED) angezeigt.

Bei der **JAEGER** Kunstglucke 2020 wird der gleichmäßige Blinkintervalle der Kontroll-Leuchte (LED) zum Erreichen der eingestellten Bruttemperatur durch ständiges Leuchten der Kontroll-Leuchte (LED) „**nicht mehr**“ angezeigt. Wenn die Bruttemperatur erreicht ist, schaltet sich diese aus.

Die gewünschte Bruttemperatur wird an dem Drehknopf eingestellt.

Eine Rechtsdrehung erhöht (+) die Temperatur, eine Linksdrehung senkt (-) die Temperatur im Brut Raum.

Bei Korrekturen der Temperaturen nur geringe Drehbewegungen ausführen.

DAS THERMOMETER

Überprüfen Sie bitte nochmals die Genauigkeit Ihres Brutthermometers mit Hilfe eines Fieberthermometers in ca. 35 °C warmen Wasser zulässige Abweichung: 1% des Anzeigewertes.

Sollte sich die Flüssigkeitssäule geteilt haben, stellen Sie das Thermometer einige Stunden senkrecht in das Gefrierfach eines Kühlschranks und stoßen es anschließend mit aufgesteckter Kunststoffkappe mehrmals vorsichtig auf eine feste Unterlage.

DAS HYGROMETER

Alle Hygrometer, die auf dem Messprinzip einer hygroskopischen Substanz beruhen, bedürfen im Interesse ihrer Genauigkeit einer sogenannten Regenerierung.

Das bedeutet: Das jeweilige Hygrometer muss für die Dauer von mindestens einer Stunde in ein feuchtwarmes Tuch eingewickelt werden.

Danach das Hygrometer wieder aus dem Tuch auspacken. Der Zeiger des Hygrometers sollte jetzt bei 95% stehen.

Sollte dies nicht der Fall sein, muss mit einem kleinen Schraubendreher auf der Rückseite des Hygrometers, der Zeiger manuell durch Drehen des Schraubendrehers in die jeweilige Richtung auf 95% gestellt werden.

Diese Regenerierung sollte man im Jahr ein- bis zweimal wiederholen, um stets eine genaue Anzeige zu haben.

Nun Platzieren Sie das Hygrometer in der Mitte des Innenraums der **JAEGER** Kunstglucke.

III. BRUTANLEITUNG

Wenn Sie alle Hinweise gelesen haben, können Sie nun mit dem Brüten beginnen.

Beachten Sie dabei noch folgende Punkte:

INBETRIEBNAHME

Nachdem Sie die Überprüfung des Thermometers erfolgreich beendet haben können Sie es wie beschrieben einsetzen, wenn nötig, stellen Sie ein kleines Gefäß mit Wasser und ein Hygrometer (Zubehör) in das Brutgerät. Für die Feuchtbrut nutzen Sie dazu unser Feuchtbrut-Set (Art.-Nr. 1020). Für die Trockenbrut sind die Schaumstoffeinlagen (Art.-Nr. 5104) vorgesehen ohne zusätzlicher Feuchtigkeitszugabe.

Nun können Sie die **JAEGER** Kunstglucke an das Stromnetz anschließen und auf die gewünschte Bruttemperatur einstellen.

Erst wenn die Temperatur 4 - 5 Stunden konstant gehalten wird, kann das Brutgelege ins Gerät gelegt werden.

DIE BRUTEIER

Die Bruteier müssen sorgfältig ausgewählt werden. Sie sollten die ideale Eiform, eine gleichmäßige, glatte Schale und eine normale Größe haben. Weiterhin sollen die Eier möglichst frisch, nicht mit Treibfutter gewonnen und keinen Frost Einfluss aufweisen.

Mit der Bahn oder Post beförderte Bruteier sollten auf der Spitze stehend verpackt sein.

ACHTUNG: *Ein grundlegender Fehler ist es, in einer Brut gleichzeitig verschiedene Arten von bspw. Geflügel zu erbrüten.*

DAS ABWASCHEN

Um das Brutergebnis zu verbessern, *kann* man vor Brutbeginn die Eier abwaschen. Vorhandene Schleimschicht-Rückstände werden dadurch entfernt.

Das Abwaschen der Bruteier (ab Hühnereigröße) erfolgt mit Essigessenz (20%tig oder 24%tig) oder einer verdünnten Salzsäurelösung.

Wichtig: Bei diesem Vorgang unbedingt Handschuhe zur Vermeidung von Hautirritationen oder Keimübertragung tragen.

Dazu gibt man auf 0,5 Liter Wasser (lau bis warm) 3 bis 5 Esslöffel 20%tigen oder 24%tigen Essigessenz (im Drogeriemarkt erhältlich) und legt die Eier nacheinander etwa 1 Min. in die Lösung hinein, bis sich Luftbläschen bilden. Jetzt das Ei in beide Fäuste nehmen, gegeneinander drehen, um so die Schleimschicht zu entfernen. Anschließend die Eier mit klarem Wasser spülen, damit die Säure- und Schleimrückstände entfernt werden.

Das Abwaschen der Bruteier ist eine *Empfehlung*.

Eine ausführliche Begründung für das Abwaschen finden Sie in der Broschüre "KUNSTBRUT MIT DER KUNSTGLUCKE".

DER BRUTABLAUF (z.B. Hühnerbrut)

Der Brutablauf sollte wie folgt geregelt werden:

Die ersten drei Tage kann der Deckel geschlossen bleiben.

Vom 4. bis 17. Tag die Eier morgens, spät abends und wenn möglich, auch mittags wenden.

Abends die Eier durch Öffnen des Gerätedeckels ca. 15 bis 20 Min. kühlen, dabei jeweils die außenliegenden Eier nach innen verlegen.

Bei der anschließenden Wiedererwärmung benötigt das Brutgerät ca. 1 bis 1 ½ Stunden bis es sich wieder automatisch auf die eingestellte Temperatur einregelt.

Etwas schwankende Wärme ist besser als Konstante, denn sie begünstigt den Luftaustausch im Ei.

Nach 5 bis 7 Tagen die Eier erstmals mit einer Schier Lampe durchleuchten.

Wichtig: *Unbefruchtete und verdorbene Eier sofort aus der JAEGER Kunstglucke entfernen.*

Zu Beginn der zweiten Bruthälfte sollten Sie eine Schwimmprobe durchführen.

Dazu die Eier kurz in 38° C warmes Wasser legen. Schwimmende Eier haben ausreichende Verdunstung. Absinkende Eier mit zu geringer Verdunstung etwa 30min. langsam abkühlen lassen, und dann wie anfangs beschrieben, nochmals mit verdünnter Essigessenz oder Salzsäurelösung abwaschen.

Diese nasse Nachbehandlung soll pro Ei 3min. nicht überschreiten, da sonst Sauerstoffmangel entsteht und die Keimzelle abstirbt.

Ab dem 18. Tag die Luftfeuchtigkeit langsam auf 70 % bis 80 % erhöhen.

Etwa am 20. Tag beginnen die Küken die Schale anzupicken, um mehr Atemluft zu haben. Erst am nächsten Tag beginnt die Befreiung aus der Eischale.

Wichtig: Jetzt Ruhe bewahren und den Apparat möglichst selten öffnen.

Eine um bis zu 1°C Celsius erhöhte Temperatur an den Schlupftagen erleichtert das Schlüpfen.

DIE LUFTFEUCHTIGKEIT

Die Luftfeuchtigkeit sollte z.B. bei Hühnereiern zwischen dem 1. und 17. Tag etwa 50 % bis 60% betragen.

Reicht hierfür die Eigenverdunstung der Eier nicht aus (z.B. bei nicht voll belegtem Gerät), kann durch stufenweises Befüllen der Wasserrinnen in dem Brutgerät die Luftfeuchtigkeit erhöht werden.

Ab dem 18. Tag sollte die Luftfeuchtigkeit auf 70 % bis 80 % erhöht werden.

Dies geschieht durch Füllen der Wasserrinnen und wenn notwendig, durch Besprühen der Eier mit ca. 45° C warmen Wasser.

DAS WENDEN

In dem Brutgerät kann sich ein Wendehorden-Einsatz aus Kunststoff befinden. Einsatz bei allen **JAEGER** Kunstglucken Typ FB-50 möglich.

Der Boden dieser Horden wird von einer Wasserrinnenplatte und einer Kunststofflochmatte gebildet. Die Wendehorden-Einsätze werden von uns in unterschiedlichen Größen geliefert und dienen der Aufnahme der Bruteier.

Die Wendehorden-Einsätze werden von uns in unterschiedlichen Größen geliefert, und dienen der Aufnahme der Bruteier.

ACHTUNG: *Bei nicht voll belegtem Brutgerät sind die Eier in der Mitte des Gerätes zu platzieren. Große Zwischenräume sind nach Möglichkeit zu vermeiden.*

Die Bruteier sollten im Verlauf der Brut waagrecht in der Horde liegen, es macht jedoch kaum etwas aus, wenn die Eier sich beim Wendevorgang etwas in Schräglage drehen.

Gewendet wird durch teilweises Herausziehen der Betätigungsschnur in die jeweilige Richtung.

BRUTTEMPERATUREN UND –DATEN (z.B.Geflügel)

Die nachfolgenden Brutdaten und Bruttemperaturen gelten für die **JAEGER** Kunstglucke Geflügel Zucht.

Beachten Sie bitte, dass bei mindestens 50 % Belegung, mit der Ausnahme von Wassergeflügel, trocken gebrütet werden kann. D.h. jegliche Feuchtigkeitszugabe bis zum Tag der letzten Eiwendung kann entfallen.

Bei dieser „Trockenbrut“ handelt es sich um eine Empfehlung, die den Arbeitsaufwand etwas verringert.

Natürlich können Anhänger der „Feuchtbrut“ ihren Vorstellungen entsprechend mit Wasserbeigaben brüten.

HÜHNER:

Brutdauer:	21 Tage	
Temperatur:	1. - 17. Tag	37,5 - 38,0° C
	18. - 21. Tag	37,0 - 37,5° C
Feuchtigkeit:	1. - 18. Tag	45 - 55 % rel. Luftfeuchte
	19. - 21. Tag	70 - 80 % rel. Lfd.
Wenden:	1. - 3. Tag	keine Wendung
	4. - 17. Tag	2- bis 3-mal täglich
	18. - 21. Tag	keine Wendung
Schieren:	6. + 17. Tag	

GÄNSE:

Brutdauer:	30 - 32 Tage	
Temperatur:	1. - 27. Tag	37,3 - 37,8° C
	28. - 30. Tag	36,8 - 37,3° C
Feuchtigkeit:	1. - 27. Tag	55 - 65 % rel. Lfd.
	28 - 30. Tag	75 - 85 % rel. Lfd. Beim Schlupf die Eier mit handwarmen Wasser besprühen.
Wenden:	1. - 3. Tag	keine Wendung
	4. - 26. Tag	3- bis 4-mal täglich
	27. - 30. Tag	keine Wendung
Kühlen:	1. - 4. Tag	keine Kühlung
	5. - 19. Tag	1- mal täglich 10 Min.
	20. - 28. Tag	1 -2 Mal täglich bis auf Raumtemperatur, dabei die außenliegenden Eier gegen die innenliegenden vertauschen.
Schieren:	10. + 25.Tag	

ENTEN:

Brutdauer:	28 Tage	
Temperatur:	1. - 25. Tag	37,5 - 38,0° C
	26. - 28. Tag	37,0 - 37,5° C
Feuchtigkeit:	1. - 24. Tag	55 - 65 % rel. Lfd.
	25. - 28. Tag	75 - 85 % rel. Lfd.
Wenden:	1. - 3. Tag	keine Wendung
	4. - 25. Tag	3- mal täglich, dabei 1- mal die außenliegenden Eier gegen die innenliegenden vertauschen.
Kühlen:	1. - 9. Tag	keine Kühlung
	10. - 19. Tag	1-mal tägl. ca. 20 Min.
	20. - 26. Tag	2-mal tägl. ca. 20 - 25 Min.
Schieren:	7. 14. und 21 Tag	

WACHTELN:

Brutdauer: 16 - 17 Tage

Temperatur: 37,0 - 37,5° C

Feuchtigkeit: 1. - 14. Tag 45 - 55 % rel. Lfd.
15. - 17. Tag 60 - 70 % rel. Lfd.

Wenden: 3-mal täglich

Kühlen: 1. - 3. Tag keine Kühlung
4. - 14. Tag 1-mal täglich 10 Min.
dabei die außenliegenden Eier gegen die
innenliegenden Eier vertauschen.

Schieren: 5. + 10.Tag



BRUTFEHLER UND IHRE MÖGLICHEN URSACHEN

Grundvoraussetzungen für einen guten Bruterfolg sind möglichst frische Eier von rassetypischer Qualität und Größe.

Aus minderwertigem Eimaterial kann selbst der beste Brutapparat keine guten Schlupfergebnisse liefern.

Hier eine kurze Zusammenstellung der Ursachen, die für einen schlechten Schlupf oder minderwertige Küken maßgebend sind.

KLARE EIER BEIM ERSTEN SCHIEREN:

- unbefruchtete Eier,
- Eier zu alt,
- Unfruchtbarkeit bei einem Geschlecht,
- Minderwertige Bruteier.

ENTWICKELTE, ABER ABGESTORBENE KEIME:

- Vitamin- und nährstoffarme Ernährung der Elterntiere,
- falsche Bruttemperatur,
- Wendefehler oder Sauerstoffmangel im Brutgerät.

KÜKEN ENTWICKELT, VERBLEIBT IM EI OHNE ANZUPICKEN:

- Nabelinfektion,
- Mangelhafte Erbanlage,
- Temperatur- und/oder Wendefehler.

KÜKEN TOT IN DER ANGEPICKTEN SCHALE:

- zu hohe Temperatur in Verbindung mit zu geringer Feuchtigkeit,
- zu niedrige Temperatur und/oder Feuchtigkeit während der gesamten Brutzeit.

VERKLEBTE KÜKEN:

- Temperatur zu niedrig,
- Feuchtigkeit zu hoch.

DOTTERSACK NICHT EINGEZOGEN:

- zu hohe bzw. schwankende Temperatur,
- zu geringe Feuchtigkeit.

**VERFRÜHTER SCHLUPF UND AUFFALLEND ROT
GEFÄRBT EIHÄUTE IN DEN SCHALEN:**

- zu hohe Temperatur.

VERKRÜPPELTE ZEHEN:

- zu hohe Temperatur.

KREUZSCHNABEL:

- fehlerhafte Erbanlagen.

VERSPÄTETER SCHLUPF:

- zu niedrige Temperatur.



REINIGUNG

Nach Schlupf des Geleges bzw. Beendigung der Brutzeit muss die **JAEGER** Kunstglucke mit einer Seifenlauge oder mit Flächen Desinfektionsmittel gereinigt werden.

Anschließend die **JAEGER** Kunstglucke „ohne Inhalt“ ein bis zwei Tage eingeschaltet lassen damit der Apparat völlig trocknen kann.

Das Feuchtbrut-Set

Bei der Verwendung des Feuchtbrut-Sets ist folgendes zu beachten:

Befüllen Sie das Feuchtbrut-Set zu Beginn der Brut nur die ersten zwei Ringe vom Zentrum der Wasserinnenplatte aus

Sollte die Feuchtigkeit nicht ausreichen, können Sie je nach Bedarf auch die zwei äußeren Ringe nutzen.

Für die Bienenköniginnenzucht und für die Geflügelbrut empfehlen wir den Einsatz eines Hygrometers.

Wir liefern Ihnen zwei verschiedene Hygrometer:

- **Faden-Hygrometer** (*Bestellnummer: 1019-1*)
(hohe Genauigkeit)
- **Haar-Hygrometer** (*Bestellnummer: 1019*)
(höhere Genauigkeit)

IV. Besondere Hinweise für die JAEGER KUNSTGLUCKE Typ FB-50 im Geflügel Einsatz

Die Luftfeuchtigkeit

Die Luftfeuchtigkeit sollte z.B. bei Hühnereiern zwischen dem 1. und 17. Tag etwa 50% bis 60% betragen. Sollte hierfür die Eigenverdunstung der Eier nicht aus (z.B. bei nicht voll bei voll belegtem Gerät), kann durch stufenweises Befüllen der Wasserrinnen in dem Brutgerät die Luftfeuchtigkeit erhöht werden. Ab dem 18. Tag sollte die Luftfeuchtigkeit auf 70% bis 80% erhöht werden. Dies geschieht durch Füllen der Wasserrinnen und wenn notwendig, durch Besprühen der Eier mit ca. 45°C warmen Wasser.

Das Wenden

In dem Brutgerät befindet sich eine Horde, in der sich zwei Wendehorden-Einsätze aus kunststoffbeschichtetem Rundstahl befindet. Der Boden dieser Horden wird von einer Wasserrinnenplatte und einer Kunststofflochmatte gebildet. Die Wendehorden-Einsätze werden von uns in unterschiedlichen Größen geliefert und dienen der Aufnahme der Bruteier.

Bei nicht voll belegtem Brutgerät sind die Eier in der Mitte des Gerätes zu platzieren. Große Zwischenräume sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Bruteier sollten im Verlauf der Brut waagrecht in der Horde liegen, es macht jedoch kaum etwas aus, wenn die Eier sich beim Wendevorgang etwas in Schräglage drehen. Gewendet wird durch ganzes oder teilweises Herausziehen oder Hineinschieben der Betätigungsstange (Ring Öse).

V. Besondere Hinweise für die JAEGER KUNSTGLUCKE Typ FB-50 im Reptilien Einsatz

Leider können wir in dieser Betriebsanleitung nicht alle Zeitigungs Faktoren erschöpfend behandeln, es würde den Rahmen dieser Beilage sprengen. Deshalb können nachfolgende Ausführungen nur allgemeiner Art sein. Wir bitten Sie deshalb, zur Vertiefung und Erweiterung ihrer Kenntnisse, angebotene Fachliteratur oder auf den fachbezogenen Webseiten im Internet zu nutzen.

Unter Zeitigung oder auch Inkubation versteht der Reptilienfreund die Bebrütung von Reptilieneiern oder -gelegen. Die optimale Bruttemperatur liegt hier häufig zwischen 25-34°C.

Verwenden Sie bitte Brutbehälter mit Substratfüllung, um die **JAEGER** Kunstglucke zu schonen, damit sie möglichst lange ihre Aufgaben erfüllen kann. Passende Brutbehälter mit und ohne Füllung finden Sie unter Zubehör auf unserer Internetseite-

Das Substrat sollte möglichst keimfrei, mäßig feucht und luftdurchlässig sein. Verwendet werden hierfür Torf-Sand Gemische, Torfmoos, feuchte Schaumstoffe oder die von **JAEGER** Bruttechnik bevorzugten Granulate „Vermiculite“ oder „Perlite“.

Die meisten Reptilieneier sind weichschalig (Schlangen und viele Echsen). Diese weichschaligen Eier sollten sich immer prall anfühlen. Durch Fingerdruck verursachte Dellen müssen nach kurzer Zeit wieder verschwinden. Während der Zeitigung sollten die meisten Eier feucht, keinesfalls nass, liegen, weil dadurch die Luftzirkulation eingeschränkt wird, und es zur Fäulnis- und Schimmelbildung kommen kann.

Um den Entwicklungsstand der Eier zu überprüfen, bietet sich das Durchleuchten (Schieren) mit speziellen Lampen an (Bestell-Nr.: 1000,1001, 1001-1 oder 1001-2).

VI. Besondere Hinweise für die JAEGER KUNSTGLUCKE in der Bienenköniginnen-Zucht

Temperatur

- Eine Betriebstemperatur 35°C (+/- 1°C) muss unbedingt eingehalten werden!
- Bei geringer Übertemperatur: etwas hellere Körperfärbung der Königinnen
- Bei Übertemperatur über 37°C ist von einer hohen Sterberate auszugehen
- Geringe Untertemperatur: Schlupf verzögert sich, Abweichung in der Größe der Körperanhänge, verkrüppelte Flügel und Mandibeln.
- Untertemperatur unter 33°C: Königinnen werden inaktiv, bleiben stecken.

Relative Luftfeuchtigkeit

- 50%-70% optimal
- **ACHTUNG:** Nicht unter 40% geraten
- Wassergefäß oder Wasserinnenplatte benutzen und Hygrometer einsetzen. Durch Veränderung der Verdunstungsfläche kann die relative Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden.

Aufstellungsort

- Einen Aufstellungsraum mit möglichst gleichmäßiger Temperatur,
- Wärmeeinwirkung von außen (Heizung, Sonne etc.) vermeiden
- Standplatz erschütterungsfrei
- Luftzutritt nicht behindern
- Die **JAEGER** Kunstglucke ca. zwei Tage vor dem Einsetzen der Weiselzellen, aufstellen und gewünschte Temperatur (35°C) einstellen.

Brut & Schlupf

- Sollte die Königinnen in der **JAEGER** Kunstglucke schlüpfen, muss in die Schlupfkäfige ein Tropfen flüssiger Honig gegeben werden (sonst am 11.Tag nach dem Um Larven die schlüpfriegen Weiselzellen in die Ableger geben)
- Frisch verdeckelte Weiselzellen vorsichtig im Schlupfkäfig in die **JAEGER** Kunstglucke stellen.
- Am Schlupftag zweimal kontrollieren, Futter eventuell erneuern, da es u.U. zu weich oder zu fest geworden sein kann.
- Nach dem Schlupf die leeren Zellen entfernen, da die Gefahr besteht, dass die Königinnen in die Zellen zurückkriechen
- Schlüpfen die Königinnen erst zwei bis drei Tage nach dem Termin, sind diese auszusondern.
- Königinnen nach dem Schlupf umgehend in Begattungsvölkchen oder zur Pflege vorübergehend in den Honigraum von Bienenvölkchen bringen.



VII. Zubehör:

Artikel Nummer	Bezeichnung
1020	Feuchtbrutset FB-50
8012	Feuchtbrutset FB-80
1019-1	Faden-Hygrometer
1019	Haar-Hygrometer
1025	Vermiculite 1L
1027	Vermiculite in Brutbehälter 0,25L
1001/1001-1/1001-2	LED Schierlampen
5104	Schaumstoffeinlagen

VIII. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN:

Aus Sicherheitsgründen müssen wir Sie darauf hinweisen, dass alle **JAEGER** Kunstglucken „**NICHT**“ im Stallbereich betrieben werden dürfen.

Alle Arbeiten an der Elektrik/Elektronik dürfen nur von einem qualifizierten Elektrofachmann ausgeführt werden.

Bei Reparaturarbeiten ist das Brutgerät von der Stromversorgung zu trennen.

IX. GARANTIEBESTIMMUNGEN:

Bei sachgemäßer Behandlung und Bedienung entsprechend der Betriebsanleitung, gewähren wir für unsere **JAEGER** Kunstglucke **2 Jahr Garantie**.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Ein guter Schlupf ist mehr vom Eimaterial und der Behandlung der Eier während des Brutablaufs abhängig als vom Brutgerät. Bei geringen Schlupfergebnissen überprüfen Sie nochmals Ihre Handhabung des Brutgerätes.

Für Auskünfte & Fragen zur **JAEGER** Kunstglucke oder **JAEGER** Bruttechnik steht Ihnen das „**JAEGER Bruttechnik-Team**“ gerne zur Verfügung.

E-Mail: info@jaeger-bruttechnik.de

Internet Site: www.jaeger-bruttechnik.de



X. Hinweis zum Umweltschutz:

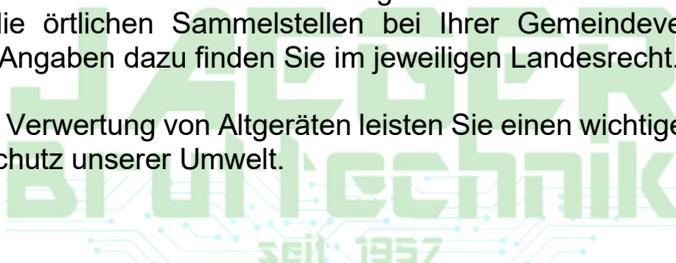
Dieses Produkt wurde aus hochwertigen Materialien und Teilen hergestellt, die für das Recycling tauglich sind und wiederverwendet werden können.

Entsprechend der europäischen Richtlinie 2002/96/EU dürfen elektrische und elektronische Geräte „**NICHT**“ mit dem Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden.



Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, die oben genannten Geräte zur Entsorgung an den dafür eingerichteten öffentlichen Sammelstellen oder an die Verkaufsstelle zurückzugeben. Bitte Informieren Sie sich über die örtlichen Sammelstellen bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Näher Angaben dazu finden Sie im jeweiligen Landesrecht.

Mit der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.



JÄGER Bruttechnik

Internet: www.jaeger-bruttechnik.de

E-Mail: info@jaeger-bruttechnik.de

© by Jäger & Pfrommer Brutapparate e.K.
Farbgestaltung und technische Änderungen vorbehalten
Stand: 09/2020